



Schulkreis Breitenrain – Lorraine
Standort Breitfeld/Wankdorf



Schulen
Stadt Bern

Elternrat Breitfeld

Raphaela Bigler
078 626 12 04
Jonas Gurtner
079 242 64 94

Elternrat Wankdorf/Marku:

Franca Riva
079 759 06 82
Anne Schmid-Joss
079 734 36 73

An alle Elternratsmitglieder
An die Schulleitung
An die Lehrpersonen des Schulstandortes
An die Vertretenden des Elternrates in der SK
An den Vertretenden der Tagesbetreuung
An alle Eltern des Schulstandortes

Elternrat Breitfeld
Protokoll Elternratssitzung

Datum: Mittwoch, 11.02.2026

Ort: Bibliothek Breitfeld

Zeit: 19.00 Uhr

Protokoll: Raphaela Bigler

Anwesend: Bea Rüefli, Matthias Schmid, Céline Misteli, Jonas Gurtner, Dominic Weix, Gary Aldema, Luisa Wolfisberg, Christian Budnik, Vera Sommerhalder, Bettina Etter, Svetlana Ruiz, Carmen Erlacher, Martina Lurati, Nicole Signer, Ursina Inniger, Sabine Herzig, Melina Rutishauser

Entschuldigt: Line Magnanelli, Etienne Bürdel, Paulina Zürcher, Rebecca Schneider-Wyler, Elisabeth Diallo-Laak, Cliff des Ligneris, Seraina Kober, Mohamed El Shenawy, Larysa Svyryd

1. Letztes Protokoll

Genehmigt

Zur Handhabung des Protokolls grundsätzlich: Wird durch das Präsidium ER verfasst, durch Schulleitung gegengelesen und anschliessend freigegeben / via Klapp an alle Eltern verschickt. Anschliessend ebenfalls einsehbar via Website (<https://breitenrain-lorraine.ch/schulkreis-breitenrain-lorraine/standort-breitfeld-wankdorf/elternrat-breitfeld-wankdorf/#1468248793783-cfd5f128-6076>). Bei heiklen Wortmeldungen wird vor Publikation Rücksprache mit den Wortmelder:innen genommen.

2. Schulleitung

Diverse Fragen an die Schulleitung sind während der letzten ER-Sitzung gestellt worden und diese hat sich umfänglich und aufwendig mit der Beantwortung auseinandergesetzt. Ganz herzlichen Dank dafür!

Organisation Weiterbildungstage:

- In den AHB des LP 21 steht unter Absatz 4.2.1.1 :

Je nach Zuständigkeit können die Schulleitung oder die entsprechende Gemeindebehörde bis zu 10 Schulhalbtage pro Schuljahr als unterrichtsfrei erklären. Darin enthalten sind u.a. lokale Feiertage und Veranstaltungen, Schulhalbtage vor Ferienbeginn und Halbtage zur Verlängerung von Feiertagswochenenden (z.B. Auffahrtswoche). Ein Teil der unterrichtsfreien Halbtage ist für die Schul- und Unterrichtsentwicklung (z.B. schulinterne Weiterbildungen, Unterrichtshospitationen der Lehrpersonen) einzusetzen. Die Eltern sind über den Unterrichtsausfall frühzeitig zu informieren.

- Im November 2026 sind wiederum 2 ganze Tage für die interne Weiterbildung vorgesehen.
- An den Weiterbildungstagen dürfen auch Kinder in der TaBe angemeldet werden, die sonst dort / an diesen Tagen regulär nicht angemeldet sind.

Möglicher Austausch für Eltern von Kindern im ASS-Spektrum:

- Die Schulleitung wird via Klapp einen Hinweis an alle Eltern verschicken und Ursina Inniger aus dem ER als Kontaktperson / Koordinatorin dieser Gruppe angeben. Alles Künftige läuft direkt über sie.

Kinder werden auf Heimweg angesprochen: Umgang Schulleitung und Empfehlungen für Eltern:

Seit Weihnachten gab es drei bis vier Vorfälle, bei denen die Schulleitung informiert wurde. Diese hat jeweils umgehend die Polizei kontaktiert (diese ist dann im Quartier patrouilliert) und inzwischen ist die Situation glücklicherweise ruhiger geworden. In Absprache mit der Polizei hat die Schulleitung die Lehrpersonen angewiesen, das Thema im Klassenrat mit den Kindern zu besprechen. Wichtig ist es, die Kinder zu diesem Thema direkt zu sensibilisieren, ohne bsp. ein grosses Mailing an alle Eltern zu verschicken, damit die Sache nicht unnötig «aufgebauscht wird» / falsche Ängste geweckt werden. Dieses Merkblatt der Polizei ist hier auf der Schul-Website verlinkt: <https://breitenrain-lorraine.ch/wp-content/uploads/2026/01/Merkblatt-fuer-Eltern-und-Kinder.pdf>

Thema Brandschutz im Schulhaus:

Im Schulhaus Breitfeld ist eine sehr gute Brandmeldeanlage vorhanden. Ein Feueralarm wird nach drei Minuten automatisch an die Feuerwehr weitergeleitet. Die Schule führt zu Beginn des Schuljahres mit allen neuen Lehrpersonen eine Schulung durch. Es werden jährlich zwei Brandfallübungen durchgeführt (November und ca. März). Die Übung im November ist angekündigt, die Übung im März ist unangekündigt. Die Übungen werden regelmässig evaluiert. Momentan findet eine Überarbeitung der Unterlagen statt. Im kommenden Sommer werden alle Lehrpersonen durch Alfred Fahrni, Sicherheitsbeauftragter der Stadt Bern, geschult. Die Schulen der Stadt Bern verfügen auch über ein Amokalarmsystem.

Sexualisierte Gewalt – Präventionsangebote der Schule und Präventionsarbeit Eltern:

Definition: Grundsätzlich sind es Grenzüberschreitungen, bei denen gegen den Willen eines Kindes körperliche oder psychische Gewalt eingesetzt wird, wenn manipuliert wird, ein deutliches Machtgefälle besteht oder wenn ein Kind stark belastet reagiert oder wenn es zu wiederholten Grenzüberschreitungen auch ohne Gewaltanwendung kommt. Hier ist wichtig, dass weder vorschnell bewertet noch abgetan wird, sondern fachlich eingeordnet und Fachstellen beigezogen werden.

Bei sexualisierter Gewalt von Erwachsenen gegenüber Kindern noch einige Ergänzungen zu wichtigen Aspekten (basierend auf Kinderschutz Schweiz):

- Strukturen im Schulhaus (Regeln Garderobe und WC / offene Türen etc.)
- Präsenz und Nulltoleranz (Zuhören, wenn Kinder erzählen / Verantwortung übernehmen / Gespräche über Grenzen / Vernetzung Unterstützung)

- Kindergerechte Aufklärung über Präventionsprogramme (Echte Schätze / Mein Körper gehört mir / Bilderbücher etc.)
- Fortbildung und Sensibilisierung für Mitarbeitende (Kenntnis über Formen sexualisierter Gewalt / Signale von Kindern erkennen / Umgang mit eigener Haltung)
- Elternarbeit und Aufklärung (Einbindung von Sorgeberechtigten / Informationsabende)
- Schutzkonzept im Schulhaus (Verhaltenskodex / Vorgehen bei Verdachtsfällen / Unterstützung im Schulhaus / Zusammenarbeit mit externen Fachstellen)

Dies unterstützt wiederum auch die Prävention vor sexualisierter Gewalt unter Kindern.

<https://www.kinderschutz.ch/themen/sexualisierte-gewalt>

Aktuelle Präventionsangebote der Kinder im Breitfeld/Wankdorf:

Schulsozialarbeit geht jährlich in die Basisstufenklassen und stellt sich vor.

Echte Schätze (Basisstufen)	Mein Körper gehört mir (im letzten Basisstufen-Jahr)	Projekt MfM (5. Klasse)
alternierend alle 2 Jahre in der Basisstufe	«Parcours» während eines Halbtages	1 Tag Workshop Thema «Mädchen, Frauen, meine Tage Mission for Men
Inhalt: Präventionsprinzipien: 1. Meine Gefühle sind richtig. 2. Ich kann zwischen angenehmen und unangenehmen Berührungen unterscheiden. 3. Ich kenne den Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen. 4. Ich hole mir Hilfe, wenn ich etwas allein nicht schaffe. 5. Mein Körper gehört mir. 6. Ich darf NEIN sagen. Ich habe keine Schuld, wenn mir etwas passiert.	An 6 Stationen werden den Kindern verschiedene Präventionsbotschaften vermittelt. Zentrale Themen sind unter anderem Freundschaft, Liebe und Partnerschaft, Umgang mit eigenen Gefühlen sowie Durchsetzung eigener Bedürfnisse. Zusammen mit einer Fachperson durchlaufen die Kinder den Parcours und besprechen die verschiedenen Themen. Eine Nachbereitung in der Klasse erfolgt bei Bedarf mit der Schulsozialarbeit.	Diese Workshops vermitteln den Kindern in geschlechtergetrennten Workshops auf sorgfältige und spielerische Art und Weise, wie ihr Körper funktioniert und bereitet sie auf die Veränderungen während der Pubertät vor.

Bei Bedarf kann auch ein Angebot der Polizei eingeholt werden.

[illegible]

Modell Spitalacker:

✅ Vorteile des Modells

Für Schüler:innen:

- Mehr freie Nachmittage
- Längere zusammenhängende Lernblöcke
- Individuellere Rhythmisierung
- Gleichzeitiger Start aller Kinder

Für Eltern:

- Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Der Schulstart am Morgen ist immer gleich
- Finanzielle Mehrbelastung

Für Lehrpersonen:

- Mehr Zeit am Stück
- Leichtere Koordination im Team (Nachmittage für Absprachen)

Für die Schule / Systementwicklung:

- Fördert Schulautonomie und Innovation (positiv bewertet von PHBern und Stadt Bern)
- Verbessert Schnittstellen zwischen Unterricht & Betreuung (z. B. längere zusammenhängende Betreuungsblöcke)

⚠️ Nachteile bzw. Herausforderungen des Modells

Für Schüler:innen:

- Müdigkeit bei jüngeren Kindern (Zyklus 1), v. a. gegen Mittag
- Lange Vormittage ohne kurze Pausen können für einige Kinder anstrengend sein

Für Eltern:

- Mehr Betreuungsbedarf am Nachmittag bei KG-Kindern → zusätzliche Kosten für ein Modul

Für Lehrpersonen:

- Herausfordernde Übergänge
- Den ganzen Spezialunterricht in den Morgen zu legen ist schwierig und wahrscheinlich kaum machbar.

Für die Schule / System:

- BKD-Risiko «Halbtageschule» (Kindergarten-Kinder haben keinen Nachmittagsunterricht > Sorge um Chancengerechtigkeit)
- Erfordert kontinuierliche Schulentwicklung (Rhythmisierung, Unterrichtsqualität, Raumplanung)

Warum ist es im Spitalacker umgesetzt worden und bei uns nicht?

Die Schule Spitalacker der Stadt Bern hat in den vergangenen fünf Jahren im Rahmen eines von der BKD (Bildungs- & Kulturdirektion) bewilligten Schulversuchs ein Modell erprobt, das eine einheitliche Regelung der Unterrichtszeit am Vormittag für alle Schülerinnen und Schüler des Schulstandorts vorsieht: Die Blockzeit umfasst mit Ausnahme der BS 1 + 2 Kinder fünf Lektionen Unterricht am Vormittag für alle drei Zyklen (Zyklus 1–3).

Wie ist die Haltung der Schule Breitfeld/Wankdorf?

- Eine zeitnahe 1:1-Umsetzung des Modells steht für die Co-SL- und Co-TBL nicht zur Diskussion. Begründung: Das Modell bringt neben Vorteilen auch Schwächen mit sich, die nicht ausser Acht gelassen werden können.

Weiteres Vorgehen:

- Die Schule befasst sich mit dem Modell und prüft eine angepasste Umsetzung.
- Nebst Modell Spitalacker sollen auch weitere Modelle, etwa das Modell Bümpliz genauer analysiert werden.

Was heisst dies für unseren Schulkreis?

- Eine Umsetzung eines neuen Modells auf das Schuljahr 2026/27 ist sicherlich ausgeschlossen. Insgesamt ist es ein länger dauernder Schulentwicklungsprozess.

Verkehrssituation BS Scheibenstrasse - Verbesserungswünsche Eltern:

Die Situation bei der BS ist aktuell schwierig, z.T. gefährlich und verlangt nach einer Anpassung im Sinne der Sicherheit der Kinder. Aktuell gilt:

- Der Schulweg liegt in der Verantwortung der Eltern
- Das Schulgelände darf max. 5 Minuten vor Schulbeginn betreten werden (dies erfolgt auf Wunsch des Eigentümers, die Schule ist nur Mieterin).
- Im April findet im Rahmen der Planung von Begegunzonen im Quartier eine Mitwirkung für Eltern und SuS statt, weitere Infos folgen in Bälde an die Betroffenen.

Der ER bleibt dran bei diesem Thema. Es ist zu klären, wie das Vorgehen wegen der aktuellen Situation aussehen könnte (via Frau Herrmann? / via Schulamt etc.)

Schulfest 2026:

- Ein Brainstorming mit Beatrice Rüefli, Céline Misteli, Mohammed und Dominik hat stattgefunden. Das erarbeitete Konzept zur Verpflegung tönt sehr toll und wird mitverschickt (Dokument befindet sich im Anhang). Der ER dankt alles Beteiligten herzlich für ihr grosses und freiwilliges Engagement für das kommende Schulfest!

- Mithilfe der Eltern am Anlass ist gewünscht, wird per Klapp-Umfrage abgeholt
- Neu wird das Schulhausfest bis um 21.00 Uhr dauern und die Schule am nächsten Tag erst um 09.00 Uhr beginnen (wenn nötig, dürfen Kinder auch wie gewohnt um 08.20 Uhr in die Schule gehen, die Lehrpersonen würden das Abdecken). Vielen lieben Dank!

3. Tagesbetreuung

- Änderung in der Gruppe Mond: Zyklusverantwortliche hat gekündigt und wird per Ende Februar die Schule verlassen (Ergänzung: Zwischenzeitlich wurden die Infos bezüglich Nachfolgeregelung bereits per Klapp verschickt)
- Mitarbeitende mit Tertiärausbildung widmen sich spezifischen Themen wie bsp. dem vorgängig bereits erwähnten Thema «Nähe & Distanz».

4. Varia:

LausRaus-Projekt:

Zukünftige Betreuung LausRaus-Projekt: Dominik Weix verantwortet seit vielen Jahren die Koordination des LausRaus-Projekts – ein grosses MERCI! Gerne möchte er dieses Amt spätestens auf das Schuljahr 27/28 abgeben > eine Nachfolge muss dringend gefunden werden!

- Das aktuelle Pflichtenheft befindet sich im Anhang und wird zusätzlich in einer separaten Nachricht per Klapp verschickt.

Schulstartplakate:

Sind noch immer aufgehängt > Line und Sabine sind zuständig und werden sie bald entfernen.

Elterncafé:

Grobkonzept Elterncafé ist vorhanden und wird durch Luisa geprüft und in die kommende ER-Sitzung eingebracht. Der Elternrat Markus/Wankdorf prüft ebenfalls eine Umsetzung, mehr dazu im Protokoll ER-WaMa-Protokoll-260217.docx. Ein koordiniertes Vorgehen ist aus Leitungssicht erwünscht, wir verstehen und als eine Schule Breitfeld/Wankdorf.

Themen für nächste ER- Sitzung:

- Lichterumzug 2026
- Elternanlass 2026: Zum Thema «Sexualisierte Gewalt»: Raphaela erkundigt sich bei Agota Lavoyer (Expertin / Autorin) ob sie Lust und Zeit hat, einen Input zu machen.
- Kinder kommen oft mit (vielen) Hausaufgaben nachhause, obwohl gem. Lehrplan 21 - wenn überhaupt - nur sehr wenige vorgesehen sind. Warum?